



Ab Herbst oder Frühjahr soll die Ortsdurchfahrt von Eichen saniert werden.

FOTOS: CHRISTOPH KLAWITTER

## Bürger diskutieren über Zukunft von Eichen

Sanierung der Ortsdurchfahrt rückt näher – Auch Flüchtlinge sind Thema in der Bürgerversammlung

Von Christoph Klawitter

EICHEN - Die Bürger von Eichen haben mit Wirtschaftsförderer Alexander Leitz und Bürgermeister Peter Rainer über die Zukunft der Göge-Ortschaft diskutiert. Ob Senioren-Wohngemeinschaft (WG), Baulücken im Ortskern, die Busanbindung oder die Sanierung der Ortsdurchfahrt – zahlreiche Bürger waren ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen um über die Weiterentwicklung von Eichen zu sprechen.

Für jeden Ortsteil von Hohentengen ist eine Bürgerversammlung geplant. Die Bürger sollen sich Gedanken über die Zukunft ihrer jeweiligen Ortschaft machen, die Überlegungen sollen in ein Konzept münden, das wiederum für die Beantragung von Fördergeldern aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) wichtig ist. Im Fokus steht die Innenentwicklung, denn es wird zunehmend schwieriger, Wohngebiete auf der „grünen Wiese“ auszuweisen – das Land will Flächen sparen. Alexander Leitz und Peter Rainer verdeutlichten, dass die Zeichen für Hohentengen als Konversions-Gemeinde derzeit günstig stehen: Beim laufenden Förderjahr sei ein Viertel der ELR-Fördersumme, die dem Kreis Sigmaringen zugesprochen wurde, in die Gemeinde Hohentengen geflossen, bemerkte Leitz.

Leitz warf einen Blick auf die Situation in Eichen und legte Statistiken vor. Im Ortskern von Eichen gibt es demnach 41 Haushalte mit 106 Ein-

wohnern, in der Siedlung sind es 17 Haushalte und 62 Einwohner. Während im Ortskern vorwiegend die ältere Bevölkerung lebt – hier gibt es laut Leitz einen hohen Anteil an Ein- und Zwei-Personen-Haushalten – wohnen die Familien verstärkt in der Siedlung. „Wir haben eine Überalterung im Ortskern“, stellte Leitz fest. Bislang habe man zwar nur ein leer stehendes Gebäude. In zehn, 20 Jahren könne das aber anders aussehen. Er warb dafür, dass die älteren Bewohner im Ortskern sich Gedanken über die Zukunft ihrer Häuser machen sollen. Als potenzieller Wohnraum gelten die Baulücken in der Ortschaft, die sich hauptsächlich im Ortskern befinden.

Diskutiert wurde in der Versammlung, ob die Busverbindung in Eichen ausgebaut werden soll. Hier gab es unterschiedliche Meinungen in der Bürgerschaft. Insbesondere wurde diskutiert, ob eine gute Busverbindung das Zweitauto in einer Familie ersetzen kann oder nicht. Kirstin Rösch schlug außerdem vor, dass die Kindergartenkinder zentral mit einem Bus abgeholt werden sollten, das wäre schon einmal ein Fortschritt, meinte sie.

Eine weitere Idee war, ob in Eichen eine Art Kiosk oder „Lädle“ betrieben werden könnte. Leitz kann sich hierzu vorstellen, dass die Nachbarschaftshilfe für solche Projekte ausgebaut werden soll. Bürger, die

dafür bezahlt werden, könnten diesen Kiosk betreiben, so die Idee. Zwei Eichener Bürgerinnen sahen das eher skeptisch, im eigenen Haushalt habe man genug zu tun und im Arbeitsleben müsse man Leistung bringen und flexibel sein.

### Senioren könnten WG gründen

Eine weitere Idee war, dass sich mehrere Senioren in Eichen zu einer Art Senioren-WG zusammenschließen. Ganz wichtig sei bei dieser Idee die Frage, welche Leute in so einer WG seien, sagte Thomas Sugg. Einfach wahllos 80-Jährige in einer Wohnung zusammenfassen, das funktioniere nicht.

Ein „Dauerbrenner“ ist in Eichen das Thema Sanierung der Ortsdurchfahrt. Seit Jahren hofft man in Eichen auf eine Ausbesserung der renovierungsbedürftigen Straße. Auch ist geplant, den Verkehr durch die Baumaßnahme zu verlangsamen. „Die Verhandlungen mit dem Land waren sehr schwierig“, sagte Bürgermeister Peter Rainer. Insbesondere gehe es darum, wie die Kosten zwischen Land und Gemeinde aufgeteilt werden sollen. Er machte aber Hoffnung, dass es in Bälde eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und Land gibt. Stand heute könne man davon ausgehen, dass die Bauarbeiten im Herbst oder im nächsten Frühjahr beginnen könnten.

Geplant sei, dass eine Vereinbarung zwischen Land und Gemeinde im Gemeinderat bald verabschiedet werde. Die Arbeiten könnten dann

noch im Herbst ausgeschrieben werden. Manche Eichener zeigten sich in der Versammlung aber skeptisch, ob die Sanierung der Ortsdurchfahrt nun auch tatsächlich verwirklicht wird. Schon vor Jahren habe es geheißt, dass die Bauarbeiten in Kürze beginnen würden.

### Keine leichte Entscheidung

Die geplante Unterbringung der Flüchtlinge auf dem Ehoch4-Gelände (die SZ berichtete) war auch ein Thema in der Bürgerversammlung. Ein Bürger kritisierte, dass der Gemeinderat die Entscheidung nicht vertagt hatte, wie es eine Unterschritenliste gefordert habe. Die Gemeinderäte seien nämlich zu stark unter Druck gestanden. Bürgermeister Peter Rainer entgegnete, dass die Entscheidung auch bei einer Vertagung nicht leichter geworden sei und verwies dabei auf Internet und Facebook. Da sei einiges „abgegangen“, kritisierte er. Rainer betonte, dass die Flüchtlinge keine Raubtiere oder Unmenschen seien. Gemeinderat Udo Gebhart, der in Eichen wohnt, wies darauf hin, dass nach der Entscheidung dem Gemeinderat eine Last von der Schulter gefallen sei. Manches sei unter der Gürtellinie gewesen. (ck)



Eichens Bürger diskutieren über die Zukunft der Göge-Ortschaft.